

KZ-Aufseherinnen. Zur Sozialpsychologie weiblicher Täterschaft im Nationalsozialismus

Inhalt

1 Einleitung	4
2 Konkretisierung der Fragestellung anhand biografischen Materials und den Ergebnissen der feministischen Frauenforschung	8
2.1 Johanna Langefeld: Oberaufseherin des Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück	8
2.2 Forschungsstand zu weiblicher Täterschaft und Ausblick	13
2.3 Täterschaft und Geschlecht	17
3 Beruf: Aufseherin im Konzentrationslager	23
3.1 Die Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung in den Lagern	23
3.2 Die Zuständigkeiten der Aufseherinnen	26
3.3 Die Rekrutierung der Aufseherinnen	28
3.4 Die Ausbildung der Aufseherinnen in Ravensbrück	34
3.5 Misshandlungen durch Aufseherinnen	37
4 Sozialpsychologische Ansätze zur Erklärung der Ursachen weiblicher Täterschaft im Nationalsozialismus	40
4.1 Ingrid Müller-Münch: Die Frauen von Majdanek - Situationszentrierte Erklärungen für die Verbrechen von KZ-Aufseherinnen	41
4.1.1 Gewöhnung an Gehorsam	41
4.1.2 Abstumpfung	42
4.1.3 Brutalisierung	43
4.1.3.1 Brutalisierung durch Projektion	43
4.1.3.2 Brutalisierung durch Gruppendynamik	43
4.1.4 Geld und Karrierestreben	44
4.1.5 Der Umgang der Täterinnen mit ihren Handlungen	45
4.1.6 Zur grundsätzlichen Übereinstimmung mit nationalsozialistischen Zielen	48
4.2 Margarete Mitscherlich: „Antisemitismus – eine Männerkrankheit?“ - Die weibliche Über-Ich-Entwicklung und weiblicher Antisemitismus	51
4.2.1 Die Entstehung des männlichen Antisemitismus aus der Über-Ich-Entwicklung des Mannes	51
4.2.2 Das weibliche Über-Ich	53
4.2.3 Weiblicher Antisemitismus	54

4.2.4 Diskussion	55
4.2.5 Ausblick	59
4.3 De Visser: Frau und Krieg - Unbewusste Bedürfnisse verleiten Frauen dazu, antisemitisch zu werden	62
4.3.1 Zur Methode der tiefenhermeneutischen Textinterpretation	62
4.3.2 Die Analyse durch Ellen de Visser	65
4.4 Ruth Waldeck: „Heikel bis heute“ Frauen und Nationalsozialismus - Zur Motivation von Frauen, überzeugte Nationalsozialistinnen zu werden	73
4.4.1 Waldecks Interpretation der Romanszenen	75
4.4.1.1 Lehmann-Szene:	75
4.4.1.2 Rudi-Szene	78
4.4.1.3 Judenjunge-Szene und Bruder-Szene	79
4.4.1.4 Exhibitionisten-Szene	81
4.4.1.5 Radio-Szene	83
4.4.2 Kritische Darstellung der Schlussfolgerungen Waldecks	84
4.4.2.1 Ideologie als kollektive Lösung individueller Konflikte	84
4.4.2.2 Die Wirkung der nationalsozialistischen Rituale	85
4.4.2.3 Die „falsche“ Verbindung unbewusst halten	86
4.4.2.4 Zur Verknüpfung sexueller und politischer Inhalte	87
4.4.2.5 Täteridentifikation	88
4.4.2.6 Triebmischung oder -entmischung?	92
4.4.2.7 Zur Verschweißung von Sexualität und Aggression durch nationalsozialistische Rituale	95
4.4.2.8 Fazit	96
5 Schlussbemerkung	100
Literaturverzeichnis	103